M2 Still loving Azubiticket.

Antragsteller*in: KV Nordhausen
Tagesordnungspunkt: Antragsberatung LaKo

Antragstext

Wie viele Jahre ist es her, dass sich die Jusos Thüringen für ein Azubiticket eingesetzt haben? Kurze Antwort: ewig.

Dank Rot-Rot-Grün haben wir es im ganzen Freistaat. Im ganzen Freistaat? Nein! Der von einer unbeugsamen Landrätin geführte Landkreis Greiz leistet Widerstand.

Frau Schweinsburg und der Landkreis Greiz, die durch ihre Verweigerungshaltung einigen jungen Menschen die Perspektive der Ausbildung erschweren und den Auszubildenden die Gültigkeit ihres Tickets verwehren, bleibt jedoch nicht das einzige Problem. Dennoch fordern wir zunächst: Azubiticket auch für Greiz!

Darüber hinaus liegt die bisherige Regelung des Azubiticket aber grundsätzlicher im Argen. Das Ziel dieses Angebotes muss es sein, jungen Menschen zur Mobilität zu verhelfen. Nicht jede:r kann oder will sich direkt ein Auto kaufen oder überhaupt den Führerschein machen. Dennoch ist es gerade im ländlich geprägten Thüringen unabdingbar von A nach B zu kommen: zur Arbeit und Ausbildung, zu Freund:innen, zum Einkaufen oder um in der Freizeit einfach mal rauszukommen.

Aus diesem Gedanken heraus fordern wir, dass das Azubiticket mit seinen momentan 50 € Monatskosten für die Auszubildenden unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird. Die entstehenden Kosten sollen dagegen durch die Unternehmen und Betriebe getragen werden. Als Arbeitgeber:innen müssen sie sich stärker für ihre potentiellen Fachkräfte engagieren und haben deshalb auch finanziell größere Aufwendungen zu tätigen. Viel zu oft schreien diese Gruppe nach dem helfenden Staat, anstatt ihrer eigenen Verantwortung gerecht zu werden.

Uns ist bei all diesen Gedankengänge selbstverständlich bewusst, dass durch das Azubiticket noch kein Bus und keine Bahn mehr in den ländlichen Raum oder in den Randzeiten unterwegs ist, aber hierdurch schaffen wir die Möglichkeit, eine größere Nachfrage überhaupt zu erzeugen.

Begründung

Begründung erfolgt mündlich.